

## Sie sorgt für korrekte Rechnungen

**Erika Iff begann stundenweise als Aushilfe. Heute arbeitet die Kauffrau mit einem 80-Prozent-Pensum bei MAKIES in der Fakturierung. Viele Rechnungen mit zahlreichen Positionen werden täglich von ihr bearbeitet. Gefragt ist deshalb Genauigkeit, aber auch vernetztes Denken.**



Mein Arbeitsplatz

Erika Iff auf dem Weg zur Arbeit – wie immer mit dem Velo. Als Ausgleich zu ihrer Tätigkeit im Büro ist die 53-Jährige in der Freizeit gerne draussen.

Erika Iff arbeitet als kaufmännische Angestellte bei MAKIES und ist hauptsächlich im Bereich Fakturierung, also Rechnungsstellung, tätig. Was dies beinhaltet, erklärt sie anhand eines Auftrags, den sie aktuell bearbeitet. Erika Iff ist verantwortlich für die MAKIES-Rechnungen der Autobahn-Baustelle zwischen Sursee und Reiden. Dieser Abschnitt wird derzeit total saniert. Bis zu 30 Lastwagen stehen täglich im Einsatz und müssen fakturiert werden: Transporte von Kies oder Beton ab den MAKIES-Werken in Gettnau und Dagmersellen zur Baustelle, Rücknahme von Aushub in die Grube Zell, Transporte

von Recyclingmaterial, Zuführen von Belag von einem Asphaltwerk auf die Baustelle, etc. Weil nicht nur firmeneigene, sondern auch Lastwagen weiterer Transporteure im Auftrag von MAKIES im Einsatz stehen, gilt es, den Überblick zu behalten und dafür zu sorgen, dass der Kunde und die Transporteure korrekte Abrechnungen erhalten. „Sicher ist exaktes Arbeiten wichtig“, sagt Erika Iff. „Ich muss aber auch vernetzt denken und den Kopf bei der Sache haben. Vieles ist zwar im System hinterlegt, dennoch braucht es stets einen kritischen Blick auf Rapporte, Lieferscheine, Vereinbarungen oder Konditionen.“

Mittlerweile arbeitet Erika Iff seit 14 Jahren für MAKIES, mit ständig wachsendem Pensum. „Es hat einfach immer gepasst“, sagt die Mutter einer erwachsenen Tochter: „Die Arbeit, die Vorgesetzten, das Pensum, das ich meiner Familiensituation anpassen konnte, die neuen Aufgaben, die nach und nach dazukamen.“ Und nicht zuletzt schätzt die Zellerin, dass sie ihren Arbeitsweg mit dem Velo bewältigen kann. Das sei ein schöner Ausgleich zur Computer-Arbeit. Ohnehin verbringt die 53-Jährige ihre Freizeit gerne in der Natur: Sie pflegt ihren Gemüsegarten, unternimmt Spaziergänge oder geniesst als Beifahrerin eine Ausfahrt auf dem „Triumph“ ihres Partners. Letztes Jahr fuhren die beiden mit dem Töff bis ans Nordkap. Das war ein unvergessliches Ferienerlebnis und der kühle Nordwind schaffte es, jeden Gedanken an unvollständige Rapporte oder fehlende Lieferscheine sogleich wegzublase. Allerdings ärgert sich Erika Iff auch im Alltag nicht allzu sehr über kleine Fehler von anderen. „Es kann immer mal etwas übersehen werden. Mit mir selber bin ich allerdings strenger und erwarte, dass ich diese Fehler bemerke. Schliesslich gehört das zu meiner Aufgabe.“